

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 61 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 11.02.2021

„Mehr Platz bedeutet mehr Lebensqualität“

sagte die UBIstin Schilling im Buchloer Stadtrat, als sie gemeinsam mit fast allen anderen Stadträten die neue Bayerische Bauordnung (Bay. BO) für Buchloe ablehnte. Der SPDler Gramlich hat sogar ausgerechnet, dass es eine viermonatige Totalverschattung für zwei Häuser, gebaut nach der neuen Bay. BO, geben würde. Bei dieser Rechnung „wandert“ die Sonne offensichtlich nicht am oder über dem Horizont. Den Freien Wähler Lang machen die Worte Nachverdichtung und Flächenfraß langsam aggressiv.

Der Virus der „Besitzstandssicherung“ hatte den Buchloer Stadtrat schon vor Jahren infiziert und jetzt sind die meisten Stadtratenden unheilbar erkrankt. Alle Buchloer Stadträte verfügen über großzügigen Wohnraum bzw. Einfamilienhäuser mit zum Teil sehr großen Gärten und bei manchem ist auch schon der Baugrund für die nächste Generation gesichert. Warum sollte man da Nachverdichten oder Fläche sparen? Die geringste Versiegelung des Bodens erreicht man mit großen Grundstücken, kombiniert mit kleiner Bebauung. Außerdem lässt sich so der Zuzug von Mietern (Personen mit Normaleinkommen, ohne wohlhabende Eltern) – diesen Menschen welche sich kein Wohnungseigentum leisten können – verhindern.

„Mehr Platz bedeutet mehr Lebensqualität“ für Menschen, welche diesen schon besitzen oder über genug Geld zur Finanzierung desselben besitzen. Für alle anderen bedeutet das weniger Platz irgendwo anders, weil Buchloe zu teuer wird.

Irgendwann wird sich der Buchloer Stadtrat der Frage stellen müssen, wo die Arbeitnehmer der Buchloer Firmen wohnen sollen.

Das der AfDer Dröse als einziger Stadtrat, der die neue Bay. BO „als ein Angebot sieht, das wir annehmen sollten“, zitiert wird, lässt mich erschauern, denn er hat natürlich Recht. Die AfD ist also baupolitisch kommunal sozialer, ökologischer und ökonomischer als die „demokratischen“ Parteien. Ihr CSUler, SPDler, FWler, UBILer und Grüne habt mich durch eure rückwärtsge wandte Politik für Wohlhabende dazu getrieben, die AfD zu loben – das werde ich euch nie verzeihen.



Dr. Theiss und medipharma cosmetics

Diese beiden Firmen beherrschen zurzeit die „medizinische“ Vorabendwerbung im TV. Das Dr. Theiss Melatonin Einschlaf-Spray und das Dr.

Theiss Vitamin D3 Direkt-Spray, die in der Werbung fast eine medizinische Wirkung versprechen (den eingeblendeten Text kann man auch auf einem 55 Zoll – TV nicht lesen) sind als Nahrungsergänzungsmittel frei erhältlich, obwohl das Bundesinstitut für Risikobewertung und die Stiftung Warentest die Einnahme solcher Mittel für überflüssig halten bzw. davon abraten.

Die Tuchmasken Intensiv-Kur, für ca. 18 € online erhältlich, ist die neuste „medipharma cosmetics – Sau“, die durchs Dorf getrieben wird.

Mit 2 Tuchmasken und einem Gel können Hitze- und Spannungsgefühle gelindert werden. Vielleicht aber auch nicht? Es wird empfohlen, die Maske 30 Minuten vor der Anwendung in den Kühlschrank zu legen. Und dann kühlt die Maske? Kaum vorstellbar, dass eine kalte Maske besser kühlt als ein kalter Waschlappen.

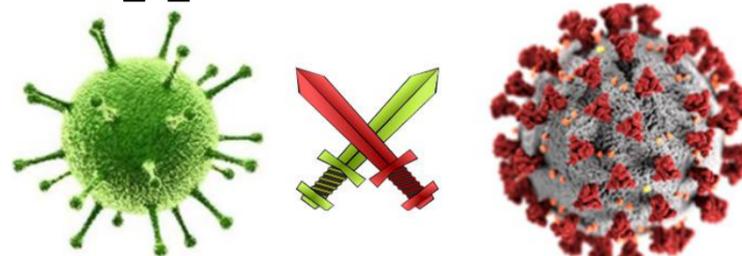
Aber schließlich hat die Firma das Produkt an 20 Probanden getestet. Ob die gewusst haben, dass die Inhaltsstoffe Methylpropanediol, CI 42090 (synthetischer Farbstoff) als bedenklich gelten und Octyldodecanol ein Weichmacher ist?

Die TV – Konkurrenten medipharma cosmetics und Dr. Theiss sind übrigens beides Firmen der Dr. Theiss Naturwaren GmbH.

Sollten sie Probleme mit einem der Produkte haben, ist die Firma auf sie mit folgendem Satz aus dem Impressum vorbereitet: „Die Fa. Theiss Naturwaren GmbH ist nicht bereit und auch nicht dazu verpflichtet, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.“

Quellen: Websites Dr. Theiss, medipharma cosmetics, wikipedia

Grippe versus Corona



Bildmontage, Bildquellen: augsburger-allgemeine.de, wikimedia.org, buchum.de

„Corona ist ungefährlicher als eine Grippe“ und „an Grippe sterben mehr Menschen als an Corona“ sind nur zwei Behauptungen von Kritikern der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona – Pandemie. Haben diese Kritiker recht? Dies lässt sich nur beurteilen, wenn man auf die offiziellen statistischen Zahlen zurückgreift. Laut Datenerhebung sind nur ca. 5% der Grippetoten lobortechisch bestätigt, die Gesamtzahl wird über die Symptome ermittelt. Die Todesraten der Corona-Toten ist zu 100 % durch Laborbefunde bestätigt. Danach ergibt sich folgendes Bild:

Grippesaison	Tote in Deutschland	2020 starben in Deutschland	2021 starben bis zum 08.02.2021
1985/86	20300	33791	27953
1995/96	24900		
2012/13	20600		
2014/15	21300		
2016/17	22900		
2017/18	25100		

Es sind nur Jahre mit erhöhten Todeszahlen berücksichtigt.

And the winner is: „Corona“

In Deutschland steht der Gewinner dieses Todesspiels eindeutig fest, aber wie schlägt sich Corona im weltweiten Vergleich?

Hierzu bietet es sich an weltweite Grippepandemien „mit eigenem Namen“ mit Corona zu vergleichen.

- Asiatische Grippe 1957/58 weltweit 1- 2 Millionen Tote
- Hongkong – Grippe 1968 – 70 weltweit ~1 Million Tote
- Russische Grippe 1977/78 weltweit ~700000 Tote
- Schweinegrippe 2009/10 weltweit ~18500Tote
- Corona – Pandemie 2020/2021 (bis 08.02.2021): ~ 2,3 Millionen Tote

And the winner is: „Corona“

Zum Ende noch einige interessante Informationen zu den Grippe- und Coronaviren:

Coronaviren haben einen Durchmesser von ca. 120 – 160 nm, Grippeviren sind nur ca. 80-120 nm klein.

In einen Würfel mit der Seitenlänge 1 cm würden (bei lockerer Schüttung) ca. 364431486900000 (dreihundertvierundsechzig Billionen vierhunderteinunddreißig Milliarden ...) Corona - Viren passen. Der gleiche Würfel könnte ca. 2,5 mal so viele Grippeviren aufnehmen – echt kleine „Scheißerchen“.

Deutsche Stiftung Patienten-schutz

Ein wohlklingender Name, dem man automatisch Seriosität zuschreibt. Damit ist nun Schluss!

Diese Stiftung behauptet, es würde sich immer um eine Ausrede handeln, wenn Bürgermeister, Polizisten und andere Offizielle geimpft würden, damit Covid19-Impfstoffe nicht weggeworfen werden müssten.

Diese Stiftung fordert eine bezahlte und unberechtigte Impfung mit einem Coronaimpfstoff mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder einer Geldstrafe zu belegen. Damit wäre die Strafe für eine angeblich illegale Impfung höher als die durchschnittliche Haftstrafe bei einer Vergewaltigung (ohne Todesfolge). Da ist den Verantwortlichen der Stiftung der Referenzrahmen aber schwer verrutscht.

Hauptsache Medienpräsenz erzeugt, könnte man zu dieser Veröffentlichung der Stiftung sagen, wenn damit nicht suggeriert würde, es käme zu einem massenhaften Missbrauch der Vakzine. Aber natürlich hat die Stiftung auch ein bisschen recht, denn wenn etwas Impfstoff übrig bleibt – egal aus welchen Gründen – dann darf niemand mit niedriger Priorität geimpft werden. Da ist es gerechter, den Impfstoff wegzuerwerfen.

Apropos: In den meisten Ländern gelten die gewählten Volksvertreter als systemrelevant, da sie auch in schwierigen Zeiten stets Verantwortung übernehmen müssen.